SPD ABGEORDNETENBÜRO SVEN TODE

NEWSLETTER

NOVEMBER/DEZEMBER
2023

VORWORT

ABGEORDNETENBÜRO SVEN TODE

Das Jahr neigt sich dem Ende entgegen – und doch reißen die Schreckensmeldungen nicht ab. Bereits vor dem barbarischen Überfall der Terrormiliz Hamas auf Israel war die multiple Krisensituation auch in unserer Gesellschaft deutlich spürbar. Seit dem 7. Oktober aber ist diese herausfordernde Lage um eine Dimension erweitert worden, die nur schwer fassbar ist. Der auch in Hamburg teils offen zutage tretende Antisemitismus erschüttert mich zutiefst und ist nicht hinnehmbar. Ich schließe mich der Position der SPD-Hamburg an:

Nie wieder ist jetzt! Solidarität mit Israel, allen zivilen Opfern und mit den in Hamburg lebenden Jüdinnen und Juden.

Zugleich besorgt mich die zunehmende Polarisierung in unserer Gemeinschaft, die im Zuge der Geschehnisse im sogenannten Nahen Osten noch stärker wird und die Menschen in die Hände der extremistischen politischen Ränder und Glaubensrichtungen zu treiben scheint. Ich werbe für Besonnenheit und im Rahmen eines verfassungskonformen Miteinanders auch für Verständnis. Lassen Sie uns solidarisch bleiben. Einem Generalverdacht, der allen Muslimen und Muslima Antisemitismus unterstellt, ist wie jeder Form der Stigmatisierung und der Sippenhaft entschieden entgegenzutreten. Zudem wird so der latente Antisemitismus verdrängt, der in Teilen der Gesellschaft jenseits von Religionszugehörigkeit weiterhin vorherrscht. Dieser Entwicklung müssen sich Politik und Zivilgesellschaft entgegenstellen.

Es lohnt sich einen Blick auf das nähere Umfeld zu werfen. In unserem Wahlkreis erleben Menschen täglich, wie es ist, selbstwirksam an der Weiterentwicklung unseres Stadtteils und Zusammenlebens mitzuwirken. Mich inspirieren und ermutigen die zahlreichen persönlichen Begegnungen mit engagierten Bürger*innen immer wieder aufs Neue. So etwa beim Barmbeker Dialog 2023 (S.7), Schulbesuchen (S.2), der Sommertour zusammen mit dem SPD-Fraktionsvorsitzenden Dirk Klingenschief (S.1) oder der Podiumsdiskussion mit Bundesentwicklungsministerin Svenja Schulze (S.3).

Lesen Sie außerdem einen kleinen Bericht über den Wahlausgang und seine Folgen in unserem Nachbarland Polen, in dem ich selbst fünf Jahre lebte und gearbeitet habe (S.12). Mit Spannung erwartet, sorgten die polnischen Wähler*innen für einen demokratischen Lichtblick, der hoffentlich Signalwirkung entfalten kann.

Ich wünsche viel Spaß bei der Lektüre dieses Newsletters und freue mich bei nächster Gelegenheit persönlich mit Ihnen über das ein oder andere Thema ins Gespräch zu kommen.
In diesem Sinne wünsche ich frohe Festtage, Zeit zum Durchatmen und einen guten Start in ein neues, gesundes und vor allem friedvolles Jahr.

Ihr Bürgerschaftsabgeordneter

Sven Tode

INHALT

MEINE AKTIVITÄTEN

- Sommertour S.3
- Besuch der Beruflichen Schule am Lämmermarkt / Wirtschaftsgymnasium S.4
- Podiumsdiskussion: Entwicklungsministerin Schulze zu Gast S.5

WAHLKREIS

- Neue U-Bahn-Station “Fuhlsbüttler Straße” S.6
- Neuer Taubenschlag Bahnhof Barmbek S.7
- Alsterschwimmhalle wiedereröffnet S.7
- Barmbeker Dialog 2023 S.8
- Gelbklinker Siedlung am Alten Teichweg wird verschönert S.9
- 100 Jahre Hamburger Sportverein Barmbek-Uhlenhorst S.10

HAMBURG

- Neuer Förderweg für sozialen Wohnungsbau S.11

INTERNATIONALES

- Parlamentswahlen in Polen S.12

WISSENSCHAFT

- Verleihung: Körber-Preis S.13
- Hamburger Erklärung zu Hochschul-Karrierewegen in der Wissenschaft S.14

MEINE AKTIVITÄTEN

24.AUGUST | SOMMERTOUR

Im Rahmen der Sommertour des SPD-Bürgerschaftsfraktionsvorsitzenden Dirk Kienscherf haben wir gemeinsam den Blinden- und Sehbehindertenverein Hamburg (BSVH) und den Olympiastützpunkt in Dulsberg besucht. Besonders beeindruckt war ich dabei von den Mitgliedern des BSVH, ihre Anregungen für einen barrierefreien Verkehr habe ich mit großem Interesse aufgenommen.

Der Tag wurde mit einem SPD-Infostand am Bernd Kämpfter Platz am Barmbeker Bahnhof abgeschlossen. Bei bestem Sommerwetter habe ich dort für unsere sozialdemokratische Politik geworben. Ich habe mich sehr gefreut, Willi Buss, meinen Vorgänger als Abgeordneter im Wahlkreis, gesund und munter zu treffen!

"Alles in allem – ein großartiger Tag in meinem schönen Wahlkreis!"

MEINE AKTIVITÄTEN

BESUCH DER BERUFLICHEN SCHULE AM LÄMMERMARKT / WIRTSCHAFTSGYMNASIUM

Zusammen mit Alske Freter (Grüne) habe ich die Berufliche Schule am Lämmermarkt / Wirtschaftsgymnasium besucht. Wir haben dort die Projektideen der Schülerinnen und Schüler zum Thema „Europa in der eigenen Region“ diskutiert.

„Designing Regional Innovation“ ist ein tolles Projekt des gemeinnützigen Unternehmens „EUROSOC#DIGITAL“, welches sich der Förderung der Demokratie und politischen Aufklärung widmet. Die Ideen der Schülerinnen und Schüler waren beeindruckend und werden in meine politische Arbeit miteinfließen!

Daraufhin habe ich den Europaausschuss der Bürgerschaft eingeladen, sich von den Schülerinnen und Schülern verschiedene Projekte vorstellen zu lassen. Der Europaausschuss tagte am 07.November vor Ort und eine reger Austausch enstand. Eine gelungene Aktion, auf die ich mit Freude zurückblicke.

Bildrechte: Berufliche Schule am Lämmermarkt

PODIUMSDISKUSSION ENTWICKLUNGSMINISTERIN SVENJA SCHULZE ZU GAST

Das Forum Internationales der SPD Hamburg hat unter meiner Leitung die Bundesministerin für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung, Svenja Schulze, und den Parlamentarischen Staatssekretär Niels Annen eingeladen. Das Thema der Diskussion am 08. Oktober lautete: *Entwicklungspolitik in der Zeitenwende*. Dabei wurden auch die Auswirkungen des Ukraine-Kriegs auf die Länder in Afrika und die aktuelle Flüchtlingspolitik besprochen.

Svenja Schulze ist eine großartige Entwicklungsministerin. Es war eine große Freude sich mit Ihr über ihr Fachgebiet auszutauschen! Wir sprachen über Erfolgsgeschichten. Etwa darüber, wieviel wir beispielsweise bei der digitalisierten und diversifizierten Energieversorgung von Indien lernen können. Zugleich berichtete die Ministerin aber auch von Misständen. So tauschten wir uns darüber aus, unten welchen erschwerten Bedingungen Bürger*innen z.B. in Bangladesch oder Myamar versuchen ihre eigene Unternehmen zu gründen. Dies waren nur einige Erkenntnisse eines spannenden Sonntags.

WAHLKREIS

NEUE U-BAHN-STATION FUHLSBÜTTLER STRASSE

Die neue Station in Barmbek wird den Namen "Fuhlsbüttler Straße" tragen und die Linie U3 zwischen den Haltestellen Habichtstraße und Barmbek ergänzen. Die Hochbahn hofft, dass täglich rund 10.000 Fahrgäste diese neue Station nutzen werden.

Die Eröffnung der neuen Station ist für das Jahr 2027 geplant - ambitioniert angesichts der explodierenden Baukosten. Die umliegende Nachbarschaft am S-/U-Bahn-Knotenpunkt Barmbek begrüßt die "Fuhlsbüttler Straße" mit Freude; für viele werden die Wege kürzer, der Barmbeker Bahnhof entlastet und der Anschluss verbessert. Zusätzlich zur neuen Station wird die Umgebung neu strukturiert. Am Hardorffweg plant die Hochbahn eine Bike+Ride-Station mit 230 Fahrradstellplätzen. Die vier HVV-Switch-Plätze für Sharing-Autos, die sich unter der Brücke befinden, sollen ebenfalls dorthin verlegt werden. Die zwölf verbleibenden Parkplätze unter der Brücke werden ersatzlos entfernt, um Platz für eine Stadtrad-Station zu schaffen.

Bildrechte: Hamburger Hochbahn AG

WAHLKREIS
KURZ NOTIERT

NEUER TAUBENSCHLAG BAHNHOF BARMBEK

Die ersten Tauben haben Einzug in das “Taubenloft” oberhalb des Barmbeker Bahnhofs gehalten. Nach einer Eingewöhnungszeit sollen sie als "Locktauben" dienen, um auch die Tauben aus dem Bahnhofsumfeld dorthin zu locken.

Bildrechte: Taubenloft.Elbtainer

Olaf Nieß und sein Team vom Schwanenwesen brachten, zusammen mit Amtsveterinärin Dr. Anke Höfer, die ersten 18 Tauben in ihr neues Zuhause. Einige dieser Tauben stammen aus Rettungsaktionen, andere von den Hamburger Vereinen Stadttauben e.V. und Gandolfs Taubenfreunde. U.a. soll so erreicht werden, dass die Brückenunterführung und die dortigen Fahrradständer und Fahrräder vor Taubendreck geschützt werden.

ALSTER-SCHWIMMHALLE WIEDERERÖFFNET

Nach dreijähriger Modernisierung hat die Alsterschwimmhalle in Hohenfelde am 27. November ihre Pforten wieder geöffnet. Die so genannte „Hamburger Schwimmoper“ lädt pünktlich zur diesjährigen Wintersaison zum Badespaß.

Das Wahrzeichen der Stadt im Bezirk Hamburg-Nord bietet nun unter anderem ein 50 Meter langen Pool mit zehn Bahnen, ein 25-Meter-Becken mit fünf Bahnen sowie ein Kurs- und ein Lehrschwimmbecken für Hamburgs Schwimmer*innen. Der Trocken-Trainingsbereich wurde von einst 240 auf etwa 1.100 Quadratmeter vergrößert. Der Außenbereich wartet mit einem Sprungturm auf. Auch eine Saunalandschaft lädt zur Entspannung ein. Ich freue mich über die die vielfältigen Nutzungsmöglichkeiten für den Stadtteil aber auch die Wettkampfmöglichkeiten, die Schulen, Vereinen und Co zugutekommen.

Bildrechte: Bäderland/gmp

BARMBEKER DIALOG 2023: GEMEINSAM FÜR DIE ZUKUNFT VON BARMBEK

Die IG Fuhle richtete am 02. November unter dem Motto "Barmbeker Dialog 2023" das neunte Netzwerk-Treffen für Akteur*innen der Standortentwicklung aus. Bereits seit 2013 lädt die Interessensgemeinschaft jährlich zu dieser Zusammenkunft ein, bei der es regelmäßig um den Stand von Bauprojekten entlang der Fuhlsbüttler Straße und weitere aktuelle Themen wie Mobilität und Nachhaltigkeit geht. Auch dieses Mal fiel die Resonanz auf die Einladung äußerst positiv aus: 60 Gäste fanden sich im in den Räumen des Ibis Styles Hamburg-Barmbek ein.

Das zentrale Thema für das Jahr 2023 lautete: "Quo Vadis Barmbek-Nord? Aktuelle Entwicklungen und Zukunftsperspektiven für unseren Stadtteil". In den vergangenen Jahren wurden zahlreiche größere Bauvorhaben geplant und erfolgreich abgeschlossen. Barmbek wächst weiter, nicht zuletzt durch den geplanten Umzug des Bezirksamts Hamburg-Nord an den Wiesendamm sowie die Verlagerung der gesamten Globetrotter-Verwaltung an die Fuhlsbüttler Straße. Diese positive Entwicklung bringt jedoch auch neue Herausforderungen mit sich, wie eine zu erwartende Zunahme des Verkehrs und den wachsenden Druck auf den vorhandenen Parkraum. Um diese Themen und die sich daraus ergebenden Fragen wurden im Zuge einer moderierten Podiumsdiskussion diskutiert. Außerdem referierte der Bezirksamtsleiter Michael Werner-Boelz über Pläne, die den Stadtteil betreffen.

Im Rahmen des Barmbeker Dialogs wurden folgende Fragen erörtert:

- Wie wurden die Auswirkungen der Corona Pandemie bei den Unternehmen bewältigt?
- Wie wird die Zukunft des Standorts Barmbek in Bezug auf Wohnen, Arbeiten und Lebensqualität gestaltet?
- Welche Auswirkungen hat das Wachstum auf den Stadtteil und seine Infrastruktur?
- Welche Rolle spielen Mobilität und Nachhaltigkeit in diesem Kontext?
- Gibt es neue, politische Pläne und Konzepte für Barmbek?

Besonders für die Mitglieder waren folgende Fragen von besonderem Interesse:

- Wie können Unternehmer*innen noch besser unterstützt werden?
- Welche Fördermittel stehen zur Verfügung und wie werden sie verwendet?

DIE FUHLE
DAS HERZ VON BARMBEK

GELBKLINKER SIEDLUNG AM ALTEN TEICHWEG WIRD VERSCHÖNERT

Der zentrale Grünzug sowie einzelne Wohnhöfe entlang des Alten Teichwegs werden derzeit von der SAGA umgestaltet. Die Wohn- und Lebensqualität der Anwohnerinnen und Anwohner soll durch zusätzliche Aufenthaltsmöglichkeiten, Begegnungsorte und informelle Treffpunkte für die Nachbarschaft zum Verweilen, Austauschen und Spielen entlang des Grünzugs gesteigert. Die bestehende Vegetation wird ökologisch aufgewertet, beispielsweise durch Staudenpflanzungen und die gemeinschaftliche Bepflanzung und Pflege von Hochbeeten. Durch die Neugestaltung von Wegen und Zuwegungen, die Überarbeitung der Beleuchtungssituation sowie die Bereitstellung bedarfsgerechter Mobilitätsangebote im Wohnumfeld, darunter Fahrradabstellplätze, wird das Wohnumfeld zudem barrierearmer. Des Weiteren ist geplant, die Bügelstraße durch verkehrsberuhigende Maßnahmen in eine Spielstraße umzuwandeln.

Die Gesamtkosten für diese Maßnahmen belaufen sich auf rund 625.000 Euro, wobei das Projekt vom "Stadtentwicklungsfonds Lebendige Quartiere" der Behörde für Stadtentwicklung und Wohnen mit 50% gefördert wird.
Der "Stadtentwicklungsfonds Lebendige Quartiere" unterstützt Projekte, die die Stärkung von Nachbarschaften, die Steigerung der Lebensqualität der Menschen und die soziale Stabilisierung fördern. Das Ziel besteht darin, sowohl in bestehenden Stadtvierteln als auch in neuen, wachsenden Quartieren enge Beziehungen zwischen neuen und bestehenden Nachbarschaften zu schaffen und die Entwicklung lebendiger und stabiler Quartiere zu fördern. Die Fördermittel kommen insbesondere in dicht besiedelten Stadtvierteln zum Einsatz.

WAHLKREIS

Der 100. Geburtstag des Hamburger Sportvereins Barmbek-Uhlenhorst wurde mit einem Empfang und einem Jubiläumsspiel gegen Altona 93 gefeiert. Der berühmte Song "Mein letztes Geld, geb ‘ich für Fußball aus..." besingt den HSV Barmbek-Uhlenhorst. Der Verein iist außerdem Gründungsmitglied der ältesten Handball-Spielgemeinschaft der Hansestadt. Neben Fußball, der den Verein überregional bekannt gemacht hat, bietet der Verein auch Turnen, Gymnastik und Volleyball an. Auf dem traditionellen Sportgelände haben 17 Jugendmannschaften und 7 Erwachsenenmannschaften ihre sportliche Heimat gefunden.

100 JAHRE SPORTVEREIN BARMBEK-UHLENHORST

Zitat von Sven Tode

Herzlichen Glückwunsch und vielen Dank an alle ehrenamtlich Engagierten, die das vielfältige Sportangebot jeden Tag aufs neue ermöglichen. Sport führt zusammen, fördert Teamgeist und Fairneß. Der HSV BU ist ein wichtiger Eckpfeiler des Sporterlebnisses in unserem Stadtteil.

NEUER FÖRDERWEG FÜR SOZIALEN WOHNUNGSBAU

Hamburg nimmt im Ländervergleich eine Führungsposition im sozialen Wohnungsbau ein. Dies ist Ergebnis einer Förderpolitik für die wir uns als SPD-Hamburg und als Bürgerschaftsfraktion seit Jahren einsetzen. Dennoch ist nicht zu verhehlen, dass der Druck auf dem Wohnungsmarkt konstant hoch bleibt. Um dieser Entwicklung entgegenzuwirken, beabsichtigt die rot-grüne Koalition die Fördermöglichkeiten für sozialen Wohnungsbau weiter auszubauen. Ein neuer dritter Förderweg soll 2024 in Kraft treten. Ziel ist es, eine Lücke im mittleren Segment zu schließen und Hamburger Bürger*innen sowie Wohnungsunternehmen neue Unterstützungsmöglichkeiten zu eröffnen, deren Einkommen bisher knapp über der Einkommensgrenze liegen. Konkret soll dann Entlastung gelingen, indem Mieten zwischen 11 und 13 Euro pro Quadratmeter unterstützt werden.

Ich freue mich sehr darüber, dass es gelingt, diesen wichtigen Schritt zu gehen und bedanke mich auch bei meiner Kollegin Martina Koeppen, die als stadtentwicklungspolitische Sprecherin unserer Fraktion mit viel Einsatz diesen Prozess vorantreibt.

Zum Hintergrund:
In Hamburg gibt es bisher zwei Förderwege für öffentlich geförderte Wohnungen. Die IFB (Investitions- und Förderbank Hamburg) unterstützt den Bau preisgünstiger Mietwohnungen mit zeitgemäßer Ausstattung für Menschen mit geringem und mittlerem Einkommen. Der dritte Förderweg soll nun eine zusätzliche Option bieten.

INTERNATIONALES
PARLAMENTS-WAHLEN IN POLEN

Proeuropäische Koalition erringt Mehrheit

Die national-konservative Partei Recht und Gerechtigkeit (PiS) wurde bei den Wahlen in Polen zur stärksten Kraft, konnte jedoch keine absolute Mehrheit im Parlament erreichen. Die Opposition erzielte nach dem offiziellen Endergebnis eine klare Mehrheit der Parlamentssitze, wie von der Wahlkommission in Warschau nach der Auszählung aller Stimmen bekanntgegeben wurde. Die liberalkonservative Bürgerkoalition (KO) unter der Führung des ehemaligen Regierungschefs und Ratsvorsitzenden der EU, Donald Tusk wurde zur zweitstärksten Kraft mit 30,7 Prozent der Stimmen.

Die KO plant nun eine Regierungskoalition mit dem christlich-konservativen Dritten Weg (14,4 Prozent) und dem Linksbündnis Lewica (8,61 Prozent). Dieses Dreierbündnis sicherte sich zusammen 248 der insgesamt 460 Sitze und somit eine klare Mehrheit im Parlament. Die PiS erhielt 35,38 Prozent der Stimmen und wird mit 194 Abgeordneten die stärkste Fraktion im neuen Parlament. Um eine Regierungsmehrheit zu bilden, wäre die PiS jedoch auf einen Koalitionspartner angewiesen. Die ultrarechte Konfederacja ist die einzige Option, doch sie erreichte lediglich 7,16 Prozent und 18 Sitze, was nicht für eine Mehrheit ausreicht. Auch im Senat, der zweiten Kammer des Parlaments, gewann die Opposition die Mehrheit der Sitze. Das Bündnis "Senats-Pakt", bestehend aus der KO, dem Dritten Weg, dem Linksbündnis Lewica und unabhängigen Kandidaten, sicherte sich 66 Sitze, während auf die PiS die restlichen 34 entfallen. Die Wahlbeteiligung lag bei 74,38 Prozent, der höchste Wert seit dem Ende des Kommunismus im Jahr 1989.

Bildrechte: PAP/P.Nowak

WISSENSCHAFT
VERANSTALTUNGSBERICHT

VERLEIHUNG | KÖRBER-PREIS

Die Körber-Stiftung vergibt den *Forschungspreis für die europäische Wissenschaft*. Dieser Preis ist mit einer Millionen Euro dotiert - so hoch wie kein anderer deutscher Wissenschaftspreis. Am 08. September wurde im Festsaal des Rathauses die Informatikerin Dr. Cordelia Schmid geehrt. Sie ist auf dem unteren Bild neben unserem Ersten Bürgermeister Peter Tschentscher zu sehen.

Schmid forscht auf dem Gebiet der Künstlichen Intelligenz (KI) und hat Verfahren entwickelt, die Computern das inhaltliche Verstehen von Bildern ermöglichen. Dies hilft auch in der Entwicklung besserer Roboter, denn dank ihrer Algorithmen kann KI in riesigen Datenbanken in Sekundenbruchteilen Motive und Objekte identifizieren.

Für mich war die Preisverleihung ein schönes und sehr informatives Erlebnis. Insbesondere in meiner Position als Vorsitzender des Wissenschaftsausschusses der Hamburger Bürgerschaft freue ich mich, dass wir in unserer Freien- und Hansestadt eine so wichtige Veranstaltung des Wissenschaftsbetriebes beheimaten dürfen.

Bildrechte: Körber-Stiftung/Claudia Höhne

WISSENSCHAFT

HAMBURGER ERKLÄRUNG ZU HOCHSCHUL-KARRIEREWEGEN IN DER WISSENSCHAFT

Seit meiner Wahl in die Bürgerschaft setze ich mich für faire Arbeitsbedingungen in der Wissenchaft ein. Wir haben aus Hamburg heraus eine Bundesratsinitiative zur Novellierung des Wissenschaftszeitvertragsgesetz auf den Weg gebracht. Dadurch haben wir Änderungen erreicht, bevor die derzeitige Ministerin einen Neuentwurf des Gesetzes vorlegte, der allenthalben für Empörung und blankes Entsetzen führte. Auf dem Landesparteitag habe ich einen Antrag eingebracht, der die Gewerkschaftsforderungen und die der Bewegung #IchbinHanna aufgreift und Verbesserungen für junge Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler formuliert. Der Antrag wurde einstimmig angenommen und wird nun von der Bürgerschaftsfraktion und der Bundespartei weiter politisch bewegt.

Zudem hat die Landesrektorenkonferenz – ausgehend von den von der SPD Bürgerschaftsfraktion angestossenen Code of Conduct Prozess für bessere Abreitsbedingungen in Forschung und Wissenschaft - eine Hamburger Erklärung zu Hochschul-Karrierewegen in der Wissenchaft verfasst und damit ein einzigartiges Papier bundesweit zur Diskussion gestellt.

Die Freie und Hansestadt Hamburg ist ein bedeutender Wissenschaftsstandort mit einer breiten Palette von wissenschaftlichen Institutionen. Die staatlichen Hamburger Hochschulen setzen sich das gemeinsame Ziel, attraktive Beschäftigungsbedingungen in der Wissenschaft zu schaffen und die Qualifizierung von Forschern und Lehrenden zu fördern. Dies soll durch verschiedene Maßnahmen in den Qualifizierungsphasen, insbesondere für Doktoranden und Postdoktoranden, erreicht werden.

Dauerbeschäftigungen in der Wissenschaft sollen vorrangig unbefristet sein, wobei befristete Verträge hauptsächlich in der Qualifikationsphase und bei Drittmittelfinanzierung vorkommen. Es wird angestrebt, den Anteil unbefristeter Stellen zu erhöhen, insbesondere bei Lehrbeauftragten. Die Einstellung in Dauerstellen erfolgt durch transparente und qualitätsgeleitete Rekrutierungsprozesse, um die Bestenauslese sicherzustellen. Die Hochschulen fördern die Weiterentwicklung ihrer Dauerbeschäftigten und setzen sich für Chancengleichheit, Geschlechtergerechtigkeit und Diversität ein.

Insgesamt zielt die Hamburger Erklärung darauf ab, die Beschäftigungsbedingungen in der Wissenschaft zu verbessern und eine vielfältige und nachhaltige wissenschaftliche Karriere zu ermöglichen.

SPRECHEN SIE UNS AN!

Zu meiner großen Freude ist es nun wieder möglich, Führungen im Rathaus durchzuführen. Das Hamburger Rathaus ist nicht nur ein imposantes Gebäude, das es mit den Schlössern großer Residenzstädte aufnehmen kann und allein der Pracht wegen eines Besuches wert ist, es ermöglicht tiefe Einblicke in die Hamburger Historie und die aktuelle Politik. Daher ist es mir ein wichtiges Anliegen, Interessierten Möglichkeiten zu bieten, das Rathaus zu besuchen. Gerne organisieren wir Führungen durch die „heiligen Hallen“ unserer Demokratie. Sprechen Sie uns einfach an.

Du bist Schüler:in oder Student:in und hast Interesse, das Arbeitsfeld Politik im Rahmen eines Praktikums einmal näher kennenzulernen? Dann erkundige dich doch einmal unverbindlich über unsere Arbeit und die Rahmenbedingungen – oder bewirb dich per E-Mail unter kontakt@sven-tode.de.

Öffunungszeiten des Abgeordnetenbüros

Di & Do 10 bis 16 Uhr

Da wir hin und wieder Termine im Wahlkreis haben, ist das Büro nicht immer besetzt. Sie können gern telefonisch oder per E-Mail einen festen Termin mit uns absprechen.

Tel.: 040/398 766 22
E-Mail: kontakt@sven-tode.de
www.sven-tode.de

SPD ABGEORDNETENBÜRO SVEN TODE